



# Plata de **G**herdëina

Plata de nfurmazion di Chemuns de S.Crestina y Urtijëi  
Mitteilungsblatt der Gemeinden St. Christina und St. Ulrich  
Foglio informativo dei comuni di S.Cristina di Val Gardena e Ortisei  
[www.stulrich.eu](http://www.stulrich.eu) • [www.santacristina.eu](http://www.santacristina.eu)

Supplemento al nr. 12 del 11/12/2014 Plus – mensile – Poste Italiane s.p.a. - Spedizione in Abbonamento Postale – D.L. 353.2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, NE/8Z



## Urtijëi

Haushaltsplan 2015 .....3

Gemeindearchiv –  
Fenster  
in die Vergangenheit.....5

## S. Crestina

Nvestizions per passa  
na milion de Euro .....7

St. Christina wird zum  
UNESCO-Dorf ..... 10

# So bunt ist St. Ulrich

Traditioneller Neujahrsempfang der Gemeinde diesmal in der Feuerwehrrhalle

**Z**u einem herzlichen „Dankeschön“ lud der Bürgermeister am letzten Tag des Jahres Vertreter aller im Orte tätigen Vereine in die Ulricher Feuerwehrrhalle ein. Es ist dies schon traditionsgemäß der Moment, wo sich die Verwalter herzlich für die im Laufe des Jahres gezeigten Leistungen bedankt. Und wieder einmal war klar ersichtlich, wie reich und wie bunt St. Ulrich eigentlich ist.

Denn in der Feuerwehrrhalle tummelten sich Vorsitzende der verschiedensten Vereinigungen und Gruppierungen. In St. Ulrich gibt es mehr als 70 eingetragene Vereine, und in jedem wird einer bestimmten Tätigkeit, einem bestimmten Hobby

zielgerecht nachgegangen. So helfen zahlreiche Menschen im sozialen Bereich ihren Mitmenschen, denn auch ein sonst als „reich“ angesehener Ort wie St. Ulrich hat Notfälle, hat Menschen mit besonderen Bedürfnissen, und hier ist es erfreulich festzustellen, dass eine breite Schicht der Personen aus unserem Ort sich freiwillig und ehrenamtlich für das Wohlergehen aller einsetzt, mit Hausbesuchen, mit Verkaufsaktionen, mit materieller und moralischer Hilfe.

Dann gibt es die Vereine, die im Bereich der Kultur Großartiges machen, singen, musizieren, Theater spielen, künstlerisch-kreativ tätig sind und so vielen



## Trëi dumandes a Stefan Fill, cumandant di Destudafuech de Urtijëi



### Cie fej pa perdrët la grupa di Destudafuech?

**Stefan Fill:** „Sciche Destudafuech fajons pert dla prutezion zivila dla Provinzia y judon ora tl luech y te duta la val te caji de bujën. Canche union cherdei sons riesc sul post per purté aiut n cajo de mel de fuech – ma chël suzed do la rata nia tan suënz. Tla majra pert se tratla de ntervënc technichs, pra inzidënc sun streda, auti fric te ruf, o magari datrai nce a giauri na porta de n cuatier. Ora de chël judons ora gën pra manifestazions, fajan n servisc de segurëza y prevenzion.“

### Cun ciun criteresc vën pa n jëunn tët su tla grupa di Destudafuech?

**Stefan Fill:** “L prim de dut ie la motivazion. Sce zachei se sënt purtà per chësc aiut, pona possel uni te nosta grupa. Sambën che l muessa nce vester adatà fisicamënter. L prim ann ie n ann de prova, ulache uniun muessa nce fé n curs de n’ëna tla scola di Destudafuech a Vilpian. Pona sà l jëunn nstës sce l ie adatà sciche uem di Destudafuech o no. Canche n cunësc dut, possen plu sauri giudiché.“

### Ce mpurtanza à pa la lies tla vita de n luech?

**Stefan Fill:** “Uni lia ie mpurtanta, ajache uniuna à n si  
(*va inant a plata 3*)



Menschen den Alltag angenehm umrahmen. Dazu gibt es Imker, Kaninchenzüchter und und und. Oder denken wir an die zahlreichen Sportvereine, die besonders im Bereich der Jugendförderung einen hohen Stellenwert haben, Kinder und Jugendliche aus den Stuben herausholen und sie auf Skipisten, Langlaufloipen, in Eisstadien, Turnhallen oder Laufbahnen bestens fördern und unterstützen. Aus dieser Tätigkeit entstehen dann die kleinen und großen Champions, und einige von ihnen schaffen sogar den Sprung zu den Olympischen Spielen.

Und gerade eine erfolgreiche St. Ulricherin aus dem Bereich des Sports war beim Neujahrsempfang diesmal als Ehrengast dabei: Carolina Kostner, „unsere“ Eisprinzessin, die bei den Olympischen Winterspielen von Sochi eine glänzende Bronzemedaille erobern konnte, gesellte sich zu Feuerwehrleuten, Skisport-Organisatoren, Pfarrgemeinderatspräsidenten, Theaterleuten oder Vinzenzbrüdern und plauderte angenehm an diesem Silvestertag 2014.

Dann lud man alle in den Versammlungssaal, wo Bürgermeister Ewald Moroder kurze, aber innige Worte des Dankes aussprach und alle Anwesenden bat, ihre wertvolle Tätigkeit auch im Laufe des Jahres 2015 fortzusetzen. In schönen Bildern, zusammengestellt von der Kulturreferentin Lara Moroder, wurde eindrucksvoll dokumentiert, wie vielfältig das Leben in St. Ulrich ist. Vor allem dank der vielen rührigen Vereine.

Eine schmackhafte Gulaschsuppe, zubereitet von den hervorragenden Feuerwehr-Köchen, ließ man sich abschließend gerne munden.





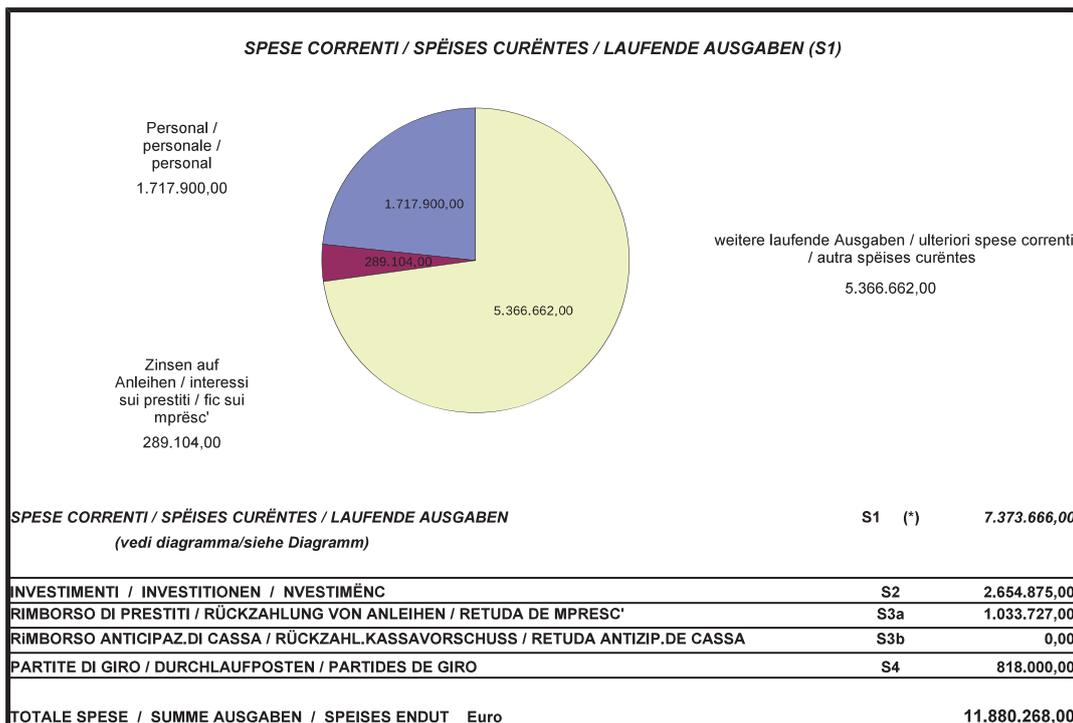
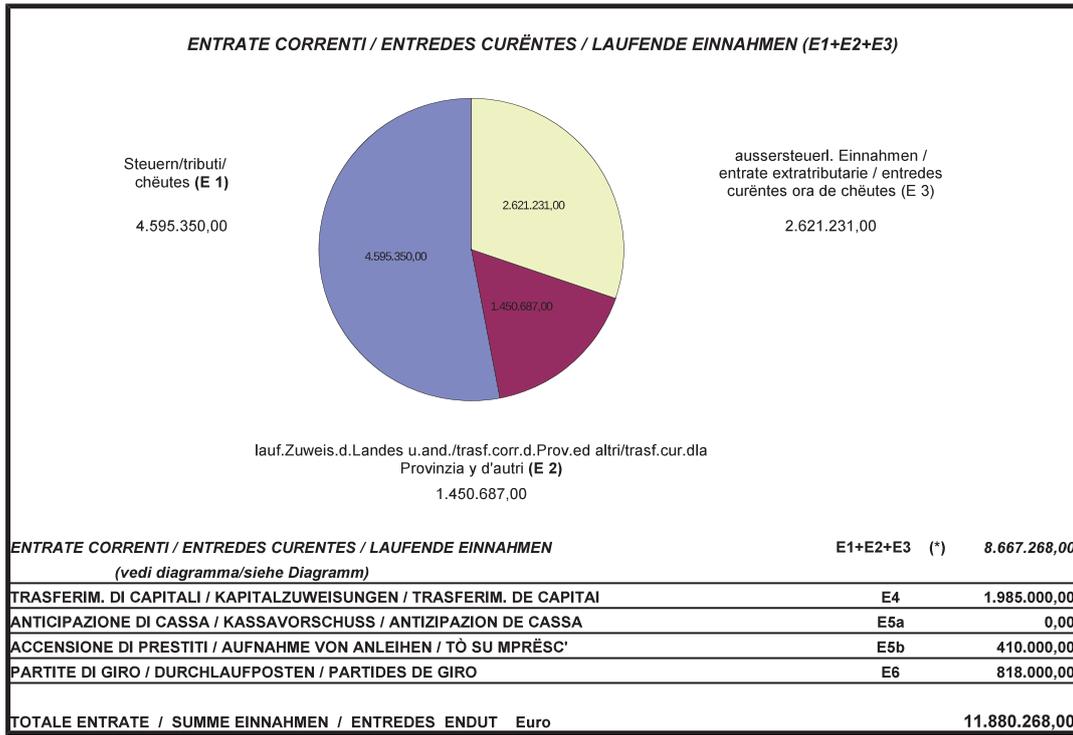
## Haushalt von der SVP getragen

Mit den Stimmen der SVP verabschiedete St. Ulrichs Gemeinderat noch vor Weihnachten den Haushalt 2015. Für Investitionen sind darin 2.654.875 Euro vorgesehen, das meiste davon aus Darlehen. Man habe einen recht ausgewogenen, vernünftigen Haushaltsplan zusammengestellt, meinte der Bürgermeister. Investitionen seien nur durch Darlehen in erhöhtem Maße möglich,

zumal aus Eigenmitteln lediglich 600.000 Euro verfügbar sind. Doch insgesamt könne man auf gut zweieinhalb Millionen Euro zurückgreifen, hieß es weiter bei der Vorstellung des Haushalts. 648.000 Euro werden im Jahre 2015 für die Instandhaltung der bereits bestehenden Gemeindeimmobilien verwendet. Bei den restlichen Vorhaben stechen

(Fortsetzung auf Seite 4)

### Entwurf des Haushaltsplanes 2015



(\*) beinhaltet ab 2014 auch die neue Gemeindeaufenthaltsabgabe, die gänzlich der örtl. Tourismusorganisation zugewiesen wird.

fin. Zënza lies fossa n luech zënza cuer, zënza vita, propi n luech mort. L ie unfat te ciuna lia che na persona se dà ju, te ciun ciamp che l se proa, ma la richëza dla lies porta vivanda. Y uniun de nëus possa purté inant cun jënt che la pënza unfat si nteresc, dajan zeche a se nstës ma nce a duta la cumenanza."

### L AMBOLT fej al savëi

che l ië uni scrit ora n cuncors per la formazion de na graduatoria publica per tituli y proa pratica per tò ite

**una na stiëra da vardian/ portier cun cuntrat de lëur a tëmp scurtà al 30% (11 èures al ena) - II. cualifica funzionela**

reserveda ala grupa de ruje-neda ladina.

Chiche giapa chësc post muëssa nce fé i lëures de vardian y sté tl cuatier de servisc che vën metù a disposizion tla cësa dla scola de mujiga a Urtijëi.

Per l cuatier de servisc unirà fat n cuntrat de fit aposta y l sarà da paië n fit al Chemun. La dumandes de pudëi tò pert al cuncors muëssa uni dates jù tl secretariat de Chemun nchina la 12.00 di 20.02.2015.

La cunedida y l fac-simile dla domanda per pudëi fé pea possen giaté tl secretariat de chemun o pos-sen se cialé sun internet [www.chemun.urtijei.bz.it](http://www.chemun.urtijei.bz.it). Nfurmazions plu avisa ie da giaté tl ufiz de secretariat (Tel. 0471 782007).



## Ortisei cresce di 43 unità



A fine anno è sempre interessante dare uno sguardo alle statistiche numeriche che hanno caratterizzato i 365 giorni trascorsi. Alla fine del 2014 il comune di Ortisei era salito dai 4709 cittadini presenti il 1. gennaio a un totale di **4752** persone. Il fatto è in parte dovuto a una natalità superiore rispetto ai decessi (abbiamo contato la **nascita** di 28 femmine e 30 maschi contro 20 donne e 12 uomini **morti**), ma soprattutto anche in conseguenza di un movimento migratorio che – rispetto ad alcuni anni orsono – è diventato un fenomeno molto più diffuso, segno di una nuova mobilità. Infatti nel 2014 sono state 144 le persone iscritte nei registri del Comune di Ortisei (65 maschi e 79 femmine), ma d'altro canto anche 61 maschi e 66 femmine (127 in totale dunque) hanno lasciato Ortisei. Complessivamente quindi abbiamo in Comune un incremento di 43 unità, mentre i nuclei familiari sono passati dai 1851 d'inizio anno a 1856 in data 31 dicembre.

## Trasmissione Radio Gherdëina

La radio locale Radio Gherdëina trasmette regolarmente informazioni riguardanti il Comune di Ortisei.

*(continua a p. 5)*

in erster Linie die 617.000 Euro hervor, die für die Einrichtung eines Ausstellungsraumes im Parterre des Kulturhauses vorgesehen sind. Hier plant man eine ständige Bleibe für die Sammlung des Grödner Holzspielzeugs, die Teil des Museums de Gherdëina ist.

Damit will man dieser Institution mehr Platz und einen passenden Rahmen geben. Bei der Cësa di Ladins plant man zudem die Renovierung des Daches, was in der Gemeindebilanz auch mit 10.000 Euro zu Buche schlägt.

Zweitgrößter Punkt im Bereich der Investitionen sind die 550.000 Euro, die für den Neubau des Hauptsammlers und der Trinkwasserleitung zwischen der Mureda- und Nevelstraße vorgesehen sind. 450.000 Euro sind für die Verlegung des

Glasfasernetzes vorgesehen, und sehr nahe dürfte auch die Verwirklichung einer Kindertagesstätte sein, zumal der Rat mehrheitlich 170.000 Euro dafür vorgesehen hat. Kleinere Beiträge gibt es für die Aufstellung des „Unika“-Kopfes in St. Christina, für eine Studie zu einer Grödner Trambahn und immerhin 100.000 Euro für die Sanierung des Daches an der Tennishalle.

Nachdem die oppositionelle Lista Urtijëi verschiedene Fragen zum Haushaltsplan gestellt und zusätzliche Erläuterungen angefordert hatte, schritt man zur Abstimmung. Während sich die SVP einhellig hinter den Haushalt stellte, gab die Bürgerliste ihre Gegenstimme ab. Nun ist damit die Bilanz genehmigt, so dass die geplanten Arbeiten auch in Angriff genommen werden können.

## Jungbürgerfeier Jahrgang 1996

**W**ie jedes Jahr im Spätherbst haben der Bürgermeister und die zuständige Jugendreferentin Heidi Rabanser die Jungbürger von St. Ulrich zur Jungbürgerfeier ins Rathaus geladen. Treffpunkt war zunächst das Jugendlokal SAUT, wo zum Auftakt ein Konzert stattgefunden hat. Nach einem gemeinsamen Aperitiv ist man ins Rathaus spaziert.

St. Ulrichs Dekan, Herr Vijo Pitscheider war auch dabei und hat ein paar Worte gesprochen bevor Bürgermeister Ewald Moroder im Gemeinderatsaal das Wort ergriffen hat und nach der offiziellen Begrüßung mit einer Frage- und Antwortrunde begonnen hat. Alle Jugendlichen haben sowohl

eine positive als auch eine negative Sache, die mit St. Ulrich zu tun hat, genannt und dabei sind sehr interessante Aspekte angesprochen worden, die für die zukünftige Gemeindetätigkeit gute Inputs liefern.

Anschließend hat noch ein kurzes Ratespiel in Gruppen stattgefunden, welches in Zusammenarbeit mit der Nëus Jëuni Gherdëina veranstaltet worden war; die Prämierung folgte dann nach dem Abendessen.

Nach einem gemütlichen Spaziergang ins Annaltal wurde die Feier mit einem guten Törggele-Abendessen abgerundet, wo es lustig und unterhaltsam zugeht.





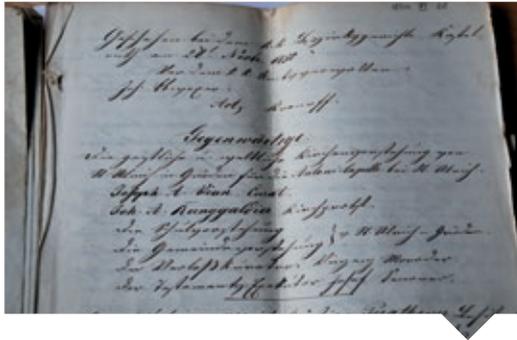
## Gemeindearchiv von St. Ulrich: ein Fenster in die Vergangenheit

Das Gemeindearchiv von St. Ulrich, wo Urkunden, Akten und Notizen aller Art aufbewahrt werden, ermöglicht einen Einblick in Zeiten, die längst vergangen sind. Bisher wurde das Schriftgut im Dachboden des Gemeindehauses in großen Ordnern aufbewahrt. Da sich eine gezielte Quellsuche schwierig gestaltete und eine weitere Beschädigung der Akten verhindert werden sollte, gab der Gemeindeausschuss eine Ordnung des älteren Teiles des Archivs (Zeitraum vor 1900) in Auftrag. Unter Beibehaltung der vorhandenen Ordnung wurde das Aktenmaterial nun in nummerierte Faszikel (insg. 172) eingeteilt und in sog. Archivboxen aus säurefreiem Papier umgebettet. Ein Findbuch bietet einen Einblick in den Inhalt einer jeden Schachtel bzw. eines jeden Faszikels und ermöglicht es Interessierten, künftig gezielt nach bestimmten Akten, Zeiträumen und Namen zu suchen.

Die ältesten Dokumente reichen in die letzten Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts zurück. Die deutschsprachigen Texte (nur vereinzelt wurden Schriftstücke in ladinischer, italienischer, französischer oder spanischer Sprache verfasst) sind nahezu ausschließlich in Kurrentschrift (deutsche Schrift) geschrieben. Das Schriftmaterial lässt v.a. einen Prozess greifbar werden: Von 1800 bis 1900 wurde der Tätigkeitsbereich der Gemeinde als unterste staatliche Verwaltungseinheit kontinuierlich größer.

Noch im 18. Jahrhundert war die Verwaltungsgemeinde kaum ausgebildet. Die wichtigsten Funktionen und Dienste entfielen auf die Kirchengemeinde (Kuratie), die über ein Vermögen und gewissen Amtsinhaber (Seelsorger, Pröbste, Mesner) verfügte. Erst durch die Reformen Maria Theresias und Josephs II. kamen zur Seelsorge neue Aufgaben hinzu: Schulbildung (ab 1774), ordentliche Führung der Kirchenbücher, Armenfürsorge, Steuereinhebung.

Bei den ältesten Schriftstücken handelt es sich noch nahezu ausschließlich um Stiftungsurkunden. 1799 stiftete der reiche Händler Johann Dominik Mahlknecht (1724-1809) ein Frühmessbenefizium zu St. Anna. 1805 übergab er sein Neuhausgut (dieses befand sich dort, wo heute das Kongresshaus steht) der Gemeinde als Besoldung für einen akademisch gebildeten Arzt. Da damals den meisten Gemeinden die finanziellen Mittel fehlten, war die ständige Anwesenheit eines Doktors der Medizin in nicht städtischen Gebieten noch eine Seltenheit. Das 19.



Jahrhundert war von Krankheiten geprägt, die heute wohl nur mehr mit Entwicklungsländern assoziiert werden: Tuberkulose, Cholera, Typhus. Da dem wohlhabenden Mahlknecht auch die Armenfürsorge ein wichtiges Anliegen war, schenkte er den Grödner Gemeinden ein beachtliches Vermögen. Die anfallenden Zinsen sollten alljährlich dafür verwendet werden, die Armen des Tales mit Gelbtrügen und Getreide zu unterstützen. Als Gegenleistung dafür hatten diese für den Stifter regelmäßig zu beten. Wäre es nach Mahlknechts Willen gelaufen, so wäre das Armutsproblem in Gröden damit ein für alle Male gelöst gewesen. Was er nicht wissen konnte: Die Napoleonischen Kriege und die damit verbundene Inflation würden ihm schon bald einen Strich durch die Rechnung machen.

Fiel die Bautätigkeit der Gemeinde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts noch sehr bescheiden aus (1830 wurde ein neues Widum gebaut), so kam es auch hier ab der Jahrhundertmitte zu einem Aufschwung: 1854 wurde ein neues Gemeinde- und Doktorhaus (am Kirchplatze) erbaut, 1856 die neue Grödner Straße eröffnet, 1870 die Cason-Schweige auf Raschötz und der Gemeindegeweg nach Oberwinkel gebaut. Wie detaillierte Karten deutlich zeigen, existierten bereits um 1890 Projekte für eine Straße über das Grödner Joch. Auch der Bau der Hochdruckwasserleitung und die Einführung der Elektrizität (um 1900) fanden ihren Niederschlag in den Gemeindeakten.

Daneben eröffnet das Gemeindearchiv auch einen interessanten Blick in die Alltagsgeschichte. Da die Heimatgemeinde für die Armenfürsorge zuständig war (einen Sozialstaat gab es damals noch nicht), war es keine Seltenheit, Fremde abzuschicken und in ihre Heimatgemeinde zurückzuschicken, wenn sie drohten, der Gemeinde zur Last zu fallen. Aus demselben Grund mussten auch Ehen vom Gemeindeausschuss bewilligt werden: Konnte der Antragssteller nicht ein gewisses Eigentum,

*(Fortsetzung auf Seite 6)*

Si ricorda che la trasmissione sulle sedute della giunta con il sindaco e/o gli assessori va in onda ogni primo giovedì del mese dalle ore 11.00 alle ore 12.00 del mattino. Si tratta di una trasmissione live e ogni cittadino/cittadina ha l'occasione di porre domande, apportare critiche, dare consigli, fare proposte ecc. agli amministratori comunali presenti.

### Mitteilung über die Kontrolle der Heizöltanks

Wird ein Behälter aufgrund der geltenden, gesetzlichen Bestimmungen außer Betrieb gesetzt, muss dieser von einem autorisierten Abfallentsorgungsunternehmen gereinigt und die Rückstände entsprechend entsorgt werden. Außerdem muss der Behälter mit geeigneten Materialien befüllt werden. Die Außerbetriebnahme des Behälters muss der Gemeinde schriftlich mitgeteilt werden.

Die noch funktionstüchtigen Behälter sind laut geltenden Gesetzesbestimmungen den periodischen Überprüfungen unterworfen. An den Behältern und den Leckanzeigergeräten ist an gut sichtbarer Stelle eine Plakette befestigt, auf der der Name und die Anschrift der Person, welche die Überprüfung durchgeführt hat, sowie das Jahr der Überprüfung angegeben sind. Bei Verstoß gegen die Bestimmungen im Bereich des Gewässerschutzes sind entsprechende Verwaltungsstrafen sowie in schwerwiegenden Fällen strafrechtliche Verfahren vorgesehen.



## St. Ulrich steht zu Carolina

Wie ein Blitz hat die Meldung eingeschlagen, wonach Carolina Kostner, unsere Eisprinzessin aus St. Ulrich, für Mithilfe bei der Vertuschung eines Dopingvergehens für 16 Monate gesperrt worden ist. Dieses Urteil fällt das Nationale Olympische Komitee und löste heftige Reaktionen aus.

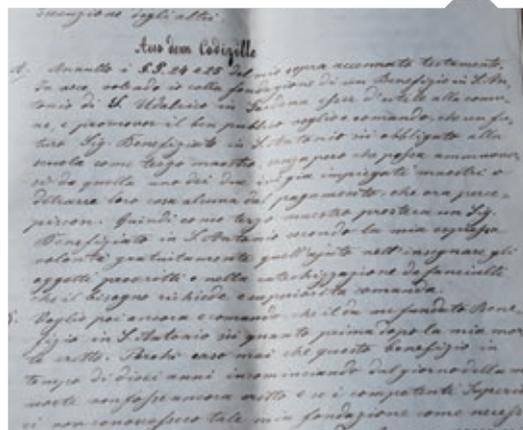
In St. Ulrich ist man enttäuscht über die Entscheidung. Bürgermeister Ewald Moroder hat sich zum Sprachrohr der Bürgerinnen und Bürger gemacht und klar und deutlich unterstrichen, dass die Menschen im Ort zur Eiskunstläuferin stehen. Man könne die Entscheidung nicht nachvollziehen. Vor allem habe man Carolina als integre Sportlerin kennengelernt, die geradezu ein Beispiel für Fleiß und Einsatz war, die zahlreiche junge Menschen selbst zum Sport geführt hat und besonders durch ihr offenes, sympathisches und ehrliches Wesen allseits geschätzt wird. Ihr Vergehen sei in keinem Verhältnis zur ausgesprochenen Sperre. Ganz St. Ulrich steht geschlossen hinter einer Sportlerin, über deren Erfolge man sich gefreut habe. Aber auch in schwereren Momenten zeigt die Dorfgemeinschaft Solidarität mit einer Vorzeigesportlerin, die viel mehr Respekt und Wertschätzung verdient hätte. Eine Wertschätzung, die „Caro“ in ihrem Heimatort auf jeden Fall erfahren sollte.



Vermögen bzw. Einkommen aufweisen, so war er nicht berechtigt zu heiraten. Heiraten war ein Privileg und es ist erstaunlich, dass diese Praxis in einigen Gegenden Tirols noch in den 1920er Jahren üblich war.

Dass auch damals nicht alles so lief, wie es sollte, beweisen die Polizeiakten: Mehrmals finden sich Hinweise auf die „unbefugte Ausgabe von Branntwein“, die „Nichteinhaltung der Sperrstunde“ oder „Trunksucht“. Sogar das Klöckelnachtsingen musste strenger gehandhabt werden, wie folgende Kundmachung aus dem Jahr 1884 zeigt: „Kundmachung“. Bei der Gemeindevorsteherung sind mehrfache Beschwerden eingelaufen, daß die sogenannten Glücknachtssänger(,) häufig in betrunkenen Zustände(,) sich in ärgerlicher, ja gesetzwidriger Weise benehmen, indem selbe durch Fluchen u. Poltern die späte Nachtruhe störten(,) ja durch Fenstereinwerfen Schaden anrichteten, so sei diesen Betreffenden strenge geboten(,) für alle Zukunft, sich dem Titel: Glücknachtssänger würdiger zu zeigen und sich (in) jeder Weise anständig zu betragen.

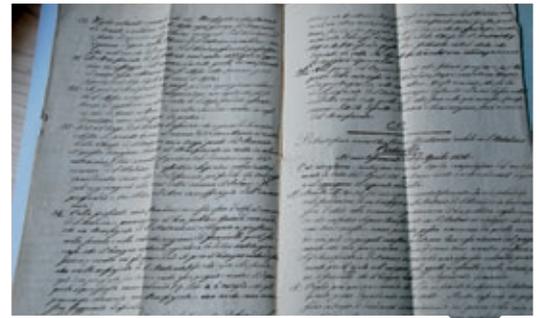
Die Almosen für ihr Mark- u. Ohrenschütterndes Geschrei mögen selbe sich nur bei Tage einholen, wenn Bedürftige darunter sind. Indem niemand verpflichtet ist dafür Almosen zu geben, so hat bei deren Verweigerung alles Poltern zu unterbleiben. Anständigen artigen Sängern würde aber jedermann gerne etwas zukommen lassen. Jedes unge-



## VKE

**L**VKE mët a jì n maricà dl barat per i guanc dla prima cumenion.

N possa dé ju la roba per mutans y mutons da lunesc 2 a venerdì 6 de fauré, danter la 8.00 y la 18.00 tla bar Okay sun Plan da Tiëja a St.Cristina y tla butëiga Annabel tla via Rezia a Urtijëi. L marcià unirà po giauri n lunesc ai 9 de fauré dala 15.00 ala 17.00 tla pitla sala dla Cësa de Cultura de Urtijëi.



bürrliche Betragen wird strenge bestraft werden.“ Auch Diebstähle scheinen keine Seltenheit gewesen zu sein. Das häufigste Vergehen war mit Abstand der Holzfrevel. Um 1850 befasste sich rund die Hälfte der Talbevölkerung mit dem Schnitzen und Bemalen von Holzspielzeug. Viele Heimarbeiter waren gezwungen, das Holz aus den Gemeindewäldern zu entwenden, hätten sie doch sonst bei den von den Verlegern bezahlten Preisen kaum einen Verdienst erwirtschaften können. Auch Unglücksfälle, die sonst schon längst vergessen sind, werden durch die Gemeindeakten wieder greifbar. So die Hochwasserschäden von 1885 oder der Brand eines Hauses in Außerwinkel, zu dessen Ursache die Gemeindeverwaltung Folgendes anmerkte: „Weil der bereits 5 Jahre alte Ferdinand Stuffer mit seinem 6 Jahre alten Bruder Josef mit Zündhölzern, welche die beiden von Zuhause mitbrachten, unter der (...) Dille, wo sich mehrere Strohhäfen befanden, ein Feuer gemacht haben u. sobald die Bretter zu brennen anfangen sich entfernten.“

In den Akten werden Menschen, die längst verschwunden sind, wieder lebendig: So der Lehrling Luigi Codalonga, der 1899 von seinem Lehrmeister, dem Verzierungsbildhauer Alois Perathoner, anscheinend „wegen Bettnässens nach Hause geschickt“ wurde. Oder Vinzenza Welponer, die, obwohl es verboten war gekochte, gefärbte Ostereier verkaufte. Was wohl kaum jemand vermuten würden: Das Eierpecken war um 1890 aus „Sanitätsgründen und wegen Vernachlässigung der Gottesdienstpflicht“ verboten.

Danter la 17.00 y la 18.00 unirà inò data de revieres la roba resteda. Prion bel a chiche ëssa zeche da dé ca, de se tò la dl'aurela dla purté ajache l ie truepa jënt che ëssa legrëza a pudëi la adurvé. Ulessan mo fé al savëi a duc i nteressei che la nfirmazions sun la manifestazions che reverda l VKE unirà tachedes ora ënghe tla pitla vetrines dan la ntreda dla Cësa de Cultura /Azienda.



# Nvestizions per passa na milion de Euro

**T**e si ultima senteda dl 2014, stata ai 22 de dezember, à l cunsèi de chemun dat pro la bilanz 2015, fajan nscila ora cò spènder i scioldi de chemun udui dant per chësc ann. Oradechël ie unì data pro la bilanz 2015 di destudafuech, ie unì deliberedes 12 mudazions al plann urbanistich chemunel, ie unì sostitui l representant de chemun tl parch naturel Puez-Odles, ie unì stlut ju doi cunvenzions danter chemuns y ie unì fat ora n barat de grunt.

## ■ Bilanz 2015

5.396.239 Euro: Lchemun de S. Crestina fej l cont de pudèi spènder chësta soma ntan l 2015, feter 260.000 Euro demanco che l ann passà. Sambèn unirà tlo leprò mo i scioldi che ne n'ie nia unì spendui ntan l 2014 y che unirà spartì su cun la prima mudazion ala bilanz 2015. La majera pert di scioldi udui dant dala bilanz 2015, y plu avisa 3.291.010 Euro (feter 20.000,00 Euro deplu che l ann passà), vèn data ora per curì la spèises ordineres, sciche l personal, la spèises de manuzion dla nfrastructures de chemun, spèises per servijes (refudam, ega da beber y eghes pazies y nsci inant), cuntribuc ala lies y nsci inant.

725.200,00 Euro (avisa tant sciche ntan l 2014) vèn adurvei per paiè ite tl fond de rotazion, per paiè ite retudes previdenzies per l personal y nsci inant. 309.565,00 Euro ie i scioldi che l chemun adrova per paiè ju debic.

Per nvestizions ti resta al chemun 1.070.464,00 Euro (ca. 308.000,00 Euro de manco che l ann passà). Cun chisc scioldi se tol l chemun dant de fé dantaldut i lèures repurtei tla tabela tlo de sot:

## MANUTENZION 2015

Manutenzion straordinaria dla streda, di trois y di tretuars	100.000,00 Euro
Per la realisazion dl zënter de prim aiut ora Rumblancon	250.000,00 Euro
Per fé ora tl partimènt basite dla cësa Bënsté n ambulatuere dl dutor dai tieres	173.464,00 Euro
Per realisé n sotpassaje per chëi che va a pe pra l ncrëusc „Diamant“	170.000,00 Euro
Per n studi a nivel de valeda de na ferata tres la val	20.000,00 Euro
Per ressané l resservoir dal'ega sa Runcaudie	120.000,00 Euro
Per jì inant cun i lèures pra l troi da jì cun la roda „Rodaval“	50.000,00 Euro
Manutenzion straordinaria dla scolina, dla scola elementera y dla bibliotech	41.000,00 Euro
Manutenzion straordinaria dla cësa dal sport y dl zënter dal sport Mulin da Coi	43.000,00 Euro
Computer y mascins, auti, aparac o mubilia de chemun	13.000,00 Euro
Manutenzion straordinerà dla cësa de paussa S. Durich	12.000,00 Euro
Manutenzion straordinaria dla serenèra y dl zënter recycling ora Pontives	18.000,00 Euro
Manutenzion dla pastures, di bòsc de chemun y di trois da mont su	60.000,00 Euro



Tla cësa Bënsté vèn fat ora n ambulatuere per n dutor dai tieres

## ■ Bilanz 2015 di destudafuech

Per l 2015 vëij la bilanz di destudafuech de S. Crestina dant ntredes y spèises de 62.200,00 Euro: gran pert de chisc scioldi unirà adurvei per cumpré i caschi nueves di destudafuech. L cunsèi de chemun à dat pro la bilanz, rengrazian i uemes per i intervenc fac y ti mbincian inant dut l bon.

## ■ 12 mudazions al plann urbanistich chemunel

L cunsèi de chemun à dat pro la 12 mudazions al plann urbanistich chemunel che fova bele unides dates pro dala jonta de chemun de avril 2014. Plu avisa se tratel de chësta mudazions:

- l ie unì purtà ite l raion per mplanc turistics „Art Garni Hotel Anna“ per lascé pro che l posse unì realisà n hotel nuef te chësc raion
- sun Pana ie unì purtà ite l raion per mplanc turistics „Hotel Cendevaves“ per lascé pro te chësc raion l ampliamènt dl hotel
- sun Secèda ie unì purtei ite trèi raions per mplanc turistics-restaurazion y plu avisa l raion „utia Sofie“, l raion „utia Daniel“ y l raion „utia Cuca“

## Festa di 18 ani



Ai 29 de nuvèmer se à ancuntà i jèuni de 18 ani de S. Cristina, l ambolt y la referènta ai jèuni Marika Schrott cun Rayara y Karin dla NJG. L ambolt à purtà paroles de salut da per dla chemun. Marika à spiegà n curt tres na powerpoint coche ie metù adum l cunsèi de chemun cun i cunsilieres y i assessèures y si funzions. L ie unì auzà ora i lèures fac dal chemun te chisc ultimi ani.

Rayara y Karin dla NJG à spiegà la funzions dla lia da tèt, l lèur cun la lies y l lèur daviert cun la junanza dla valeda tres l local di jèuni SAUT cun manifestazions y proiec che vèn fac ntan l ann. N ti à dat la parola ai jèuni che à auzà ora la problema-tiga dl night bus, y plu avisa che l pudèssa pie via n ëura plu tert y furné n ëura plu giut. L ambolt à menà i jèuni tres i ufizies dla chemun spiegan la singola funzions.

Daldò iesen passei a na ciacia al tesor metuda adum da Marika cun gran lezitènza.

Te grupes da doi mussoven jì sèura dut l luech a abiné la dumandes y purté pona la respostes, vel grupa à mus-sù ruvé nfina sun Ciablon! Tl local di jèuni „l puliné“ se an pona abinà ulache ie stai premiei chëi che ova purtà l plu respostes drètes cun ricariches per l zeluler. Pra na pitla marènda se l àn mo ciaculeda n puech y jugà a calcetto o billiard.



## Ueia de liejer - Leselust - Voglia di leggere

Die Bibliothek Tresl Gruber empfiehlt:

### Kruso von Lutz Seiler

Als das Unglück geschieht, flieht Edgar Bendler aus seinem Leben. Er wird



Abwäscher auf Hiddensee, jener legendenumwogten Insel, die, wie es heißt, schon außerhalb der Zeit und „jenseits der Nachrichten“ liegt. In einer Kneipe hoch über dem Meer lernt Ed Alexander Krusowitsch kennen – Kruso. Eine schwierige, zärtliche Freundschaft beginnt. Von Kruso, dem Meister und Inselpaten, wird Ed eingeweiht in die Rituale der Saisonarbeiter und die Gesetze ihrer Nächte. Doch der Herbst '89 erschüttert die Insel. Am Ende steht ein Kampf auf Leben und Tod – und ein Versprechen...

## Langlaufzentrum offen

Im bisher schneearmen Winter sind die Langläufer ganz schön auf die Probe gestellt worden. Das lange Warten hat aber Mitte Jänner ein Ende gefunden. Seither ist das Langlaufzentrum Monte Pana mit 25 km Loipen wieder geöffnet und bietet sowohl Anfängern als auch Langlaufbegeisterten die besten Bedingungen. Wer seiner Gesundheit Gutes tun und dabei auch noch in einem der schönsten Gebiete unseres Tales unterwegs sein will, sollte sich die Gelegenheit nicht nehmen, einen Langlauftag in Monte Pana zu verbringen!

A chësta moda pò duta trëi hities aumenté si cubatura de ca. 300 m<sup>3</sup>.

- ora Soplajes ie unì purtà ite n raion residenziel B4- „Soplajes nord Palua“, per lascé che l patron posse fabriché iló na cësa
- l ie unida spusteda la sëida danter l raion residenziel B3 „Soplajes“ y l bòsch a na moda che i patrons dla cësa Ugrister se feje plu sauri a fabriché.
- sun Plesdinaz ie unì purtà ite l raion residenziel B4 „La Crëusc“ per lascé pro che l posse iló mo unì fabricà na cësa
- ora Soplajes ie unì purtei ite doi raions de espanscion y plu avisa l raion C1 „Pradel“ y l raion C1 „Scimenon“. Te chisc raions unirà realisedes nia mé la cëses di patrons di grunc, ma nce cuatieres per l fabriché alesierà.
- oradechël ie mo unì purtei ite doi raions per nse diamënc productives: l prim de chisc raions ie udù dant a Soplajes per lascé pro iló na berstot da scultëur; l segundo ie udù dant tl raion Socrëp, per lascé pro iló na berstot de n zumpradëur cun n pitl cuatier.

Deplu sun duta chësta mudazions ans bele scrit tla Plata de Gherdëina n. 4/mei 2014.

La mudazions unirà sën tratedes dala Jonta Provinziela y sarà pona definitives sce les vën dates pro.



Sa la Crëusc dëssa unì purtà ite n raion residenziel

## ■ Rapresentant dl Chemun tl parch naturel Puez-Odles

Per garantì l quorum dl'ëiles tl cunsëi dl parch naturel Puez-Odles à l cunsëi de chemun fat ora

de numiné Marika Schrott y Annelies Kasslatter (sostituta) schiche rapresentantes dl Chemun de S. Cristina (al post de Ludwig Hofer y Markus Insam).

## ■ Convenzion cun l chemun de Sëlva ncont dla scoles

Bele dan doi ani ova i chemuns de S. Cristina y chël de Sëlva firmà na convenzion per regulamenté la relazions danter i chemuns che vën a se l dé tres chël che sculeies de Sëlva va a S. Cristina a scola y ala scolina y sculeies de S. Cristina te Sëlva. l cos dl chemun per unì sculé vën calculei cun ca. 300,00 Euro al ann. L cunsëi de chemun à fat ora de renuvé chësta convenzion.



La convenzion cun l chemun de Sëlva cunscidera nce i sculeies de S. Cristina che jirà tla scola mesana nueva sun Tiejja

## ■ Convenzion danter i chemuns n cont dla gestion dla „Casa bimbo“

Davia che la Provinzia scrij dant che i chemuns muessa pité almanca doi servijes deberieda cun n auter chemun à i chemuns de Gherdëina fat ora che un de chisc servijes sibes chël dla struttura per pitli mutons „Casa bimbo“ (l auter ie chël di zëntri recycling). Pervia de chël à sën i chemuns stlut ju na convenzion che regulamentea si relazions ncont de chësta istituzion.

## ■ Barat de grunt

Tl raion „cësa Keim“ se nuzea l chemun bele dai ani de n tòch de grunt privat (de ca. 35 m<sup>2</sup>) per l stradon. Pervia de chël ie sën unì fat ora che l chemun devënte patron de chësc tòch de grunt, l baratan cun n tòch de 30 m<sup>2</sup> dlongia la promenade, che l privat se adurvova bele sciche verzon.



# Erhalten, was St. Christina ausmacht

Die Entwicklung einer Ortschaft ist ähnlich wie jene des Menschen: Damit sie gelingt, ist es wichtig, dass die positiven, unverwechselbaren Merkmale, die einen kennzeichnen, erhalten bleiben und gepflegt werden. Andernfalls riskiert man bald, den eigenen Charakter zu verlieren, gesichts- und geschichtslos zu werden und schließlich austauschbar zu werden.

Die Unterscheidungskraft und der Wiedererkennungswert eines Ortes wie St. Christina werden ganz besonders durch bestimmte historische Häusergruppen, Straßen, Wege, Plätze und Ortsbilder einschließlich der damit verbundenen landschaftlichen Umgebung bestimmt. Diese Gesamtanlagen werden Ensembles genannt. Ensembles spiegeln die Geschichte und das Zusammenspiel von Mensch und Natur wieder und tragen durch ihre Eigenart zur lokalen und regionalen Identität bei. Darum sind sie als unbezahlbares Kulturgut schützenswert. Ihr Erhalt hat direkte Auswirkungen auch auf die wirtschaftliche Zukunft eines Ortes. Das Landesraumordnungsgesetz schreibt den Gemeinden vor, die eigenen Ensembles unter Schutz zu stellen.

In St. Christina hat sich eine aus Gemeinderäten bestehende Ensembleschutzkommission eingehend mit der Thematik befasst und mit der fachlichen Hilfe von Arch. Karl Comploj den Entwurf eines Ensembleschutzplanes ausgearbeitet. Dieser wurde dann mit den interessierten betroffenen Eigentümern besprochen und schließlich – in abgeänderter Form – vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 18.11.2014 genehmigt. Es wurden folgende Ensembles ausgewiesen:



1. die Kirche, der Kirchplatz und der historische Ortskern
2. der Felsrücken von Triech mit dem dortigen Kirchsteig
3. der Schuttkegel von Tervela
4. das Haus „La Posta“ und dessen unmittelbare Umgebung
5. das Haus „Anri“ und dessen unmittelbare Umgebung
6. der Hof Ciablon und die sich darunter ausbreitenden Wiesen
7. der Weiler Runcaudie mit den umliegenden Wiesen
8. die Höfegruppe Césanueva, Fussel und Crèpa
9. die Höfegruppe Pertèut, Paratoni und Insom
10. das Hotel Monte Pana mit der Kapelle und den angrenzenden Wiesen
11. die Regensburger Hütte mit den umliegenden Almweiden

Diese Ensembles prägen unser Ortsbild in besonderer Weise, sie sind historische Zeugen des Umganges unserer Vorfahren mit ihrer Umgebung, sie sind identitätsstiftend und tragen zur Attraktivität unseres Dorfes bei. Nicht zuletzt werden diese Elemente auch von unseren Gästen geschätzt und sind beliebte Fotomotive.

Die Unterschutzstellung bedeutet keineswegs, dass sich diese Ensembles nicht mehr entwickeln können. Vielmehr sehen die Ensembleschutz-Bestimmungen vor, welche Baumöglichkeiten an den einzelnen Objekten zulässig sind und welche nicht. Oberstes Ziel ist dabei stets, die unverwechselbare Charakteristik jedes einzelnen Ensembles zu bewahren.

Der genehmigte Ensembleschutzplan wird zusammen mit den eingegangenen Bemerkungen von den zuständigen Organen des Landes begutachtet und dann dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet.

Interessierte finden den Plan auf der gemeindeeigenen Homepage.



## Südtirol Pass 65+

Anstelle der bisherigen reduzierten bzw. kostenlosen Abos für Senioren



über 65 hat die Landesregierung für die Verwendung der öffentlichen Verkehrsmittel eine Jahrespauschale eingeführt.

Seit 1. Jänner 2015 gilt folgende Regelung für den Südtirol Pass 65+:

- 150 € für Antragsteller zwischen 64 und 69 Jahren;
- 75 € für Antragsteller, die im Jahr 2015 70 Jahre alt werden (im Jahr 1945-Geborene);
- 20 € für Antragsteller ab 75 Jahren.

Laut Übergangsregelung erhalten alle älteren Personen, die vor dem Jahr 1945 geboren sind, den Südtirol Pass 65+ zum Jahrestarif von 20 Euro.

Alle bisher ausgestellten kostenlosen Senioren-Abos „Südtirol Pass65+“ sind bis zum Geburtstag der Inhaberin/des Inhabers gültig.

Wer das Abo für ein weiteres Jahr verlängern möchte, kann dies frühestens einen Monat vor Ablauf durch Vorweisen des Abos und Zahlung der Jahrespauschale tun. Alle Interessierten können sich dazu an die Verkaufsstellen des Verkehrsverbundes wenden.

### Wichtige Ausnahmeregelung für 2015:

Wer in den ersten vier Monaten des Jahres Geburtstag hat und sein Abo verlängern möchte, hat bis Ende April Zeit, die Jahrespauschale (20 Euro) einzuzahlen, vorher wird kein Abo von Amts wegen deaktiviert.



## Anda Luisa à cumpli i 90 ani

Ai 02.01.2015 à anda Luisa Perathoner vëiduva Insam cumpli 90 ani. Per festejè chësc avenimënt ne fova nia me unì chëi de familia, ma ënghe l'ambolt, che à ulù ti purté i aguresc da pert dla aministrazion de Chemun. Anda Luisa ova maridà Peter Insam da Brida che ie stat n grum de ani stradin de nosc chemun. Ntlëuta ne fovel nia mascins da palé sciche adidancuei, nsci conta anda Luisa, i stradins ova mé na cariola, n pich, n badil y na ghernea de ruetes.

Anda Luisa à fat passa 50 ani alalongia corchi per n grum de ferlëigheri de Gherdëina. Èila ie mo for scialdi da snait, ma danz che l ti sà sciot che aldidancuei ne possela nia plu fé corchi. Cun anda Luisa ie for bel a se la ciaculé, gën contela de si vita da plu da giut: nsci canche i fova d'afit a Soplajes ora l Smacia. Èila se lecorda che l fit ne mussovi nia paiè cun scioldi, ma cun servijes, sciche ji d'inviern via n Fascia a to fën cun l ciaval, fé su lënia o fé fën sëch. Plu tert à si familia vivù for d'afit tla cësa ulache fova i carabinieri bas ite, dan che i se à fat si cësa, ulache anda Luisa vif mo adidancuei.

Dut l bon per l dauni y che la reste inant tan da snait ti mbincia duta la cumunità de S. Cristina.



# St. Christina wird zum UNESCO-Dorf



Seit 2009 gehören die Dolomiten zum UNESCO-Weltnaturerbe. Aber was ist seitdem in den Ortschaften der Dolomiten konkret geschehen, um diesen bedeutsamen Aspekt mehr in den Vordergrund zu stellen? Eigentlich wenig, ist da vielfach die Antwort, und daher sollte sich das in St. Christina bald ändern. In enger Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Tourismusverein hat man nun ein Konzept ausgearbeitet, das dem Tourismus im Ort und darüber hinaus im ganzen Tale eine neue Ausrichtung geben sollte. Mit dem Fokus auf das UNESCO-Weltnaturerbe. Kürzlich wurde dieses Konzept vorgestellt.

Die Gruppe „Gut“, vertreten durch Alfons Demetz und Tobia Moroder, präsentierte recht aufschlussreich, wie sie sich die Entwicklung vorstellen, wohin es in St. Christina gehen sollte, welche Schwerpunkte zu setzen und welche Fehler zu vermeiden sind. „Bisher war der Aspekt des

Weltnaturerbes zu sehr nur auf der institutionellen Ebene präsent, es ist wichtig, dass man auch die Bevölkerung, die Tourismustreibenden und die Gäste stärker einbindet“, meint der neue Präsident des Tourismusvereins St. Christina, Ezio Prinoth. Der Gast soll nicht erst nach St. Christina kommen, um dort zu entdecken, dass es „zufällig“ zum Weltnaturerbe gehört, sondern hierher kommen, weil man dazu gehört. So sollte St. Christina auch zum „UNESCO village“ avancieren. Denn neben den vielen absolut positiven Aspekten gibt es auch eine Art von Tourismus, die zu einem Weltnaturerbe nicht passt bzw. gar nicht hierher gehört. Fazit des Vortrages von Alfons Demetz und Tobia Moroder: Man brauche eine neue Form des Tourismus, und zwar eine, die die Empfindlichkeit des Naturraums, genauso wie das Gleichgewicht und die Bedürfnisse der Bevölkerung, berücksichtigt. Dazu wird man in den kommenden Zeiten Strategien ausarbeiten und dem ganzen Tourismus im Tale eine Richtlinie geben, welche diesem Grundbild entspricht. Schon jetzt hat man im Gemeindehaus von St. Christina ein neues UNESCO-Büro eingerichtet, welches vom Tourismusverein geführt wird. Dieses Büro wird die Anlaufstelle für all jene Menschen werden, denen das Weltnaturerbe der Dolomiten ein echtes Anliegen ist. Hier werden die Ideen für die Zukunft geschmiedet, hier laufen die Initiativen rund um das UNESCO-Weltnaturerbe zusammen. Im Herzen von Gröden.

## Vicini a quota 2000

Santa Cristina è in perenne crescita, e – stitiche alla mano – nel 2015 potrebbe raggiungere e superare quota 2000 abitanti. L'incremento nell'ultimo anno 2014 è stato infatti di 42 unità, e alla data 31 dicembre 2014 nel comune di Santa Cristina si contavano 1969 persone, con una parità quasi assoluta fra maschi (985) e femmine (984). Anche questo è un dato statistico assai interessante e inconsueto, per la verità.

Ai 24 nati nel 2014 fanno da “contraltare” i 9 decessi riscontrati nell'anno appena passato, anche questo un dato interessante e in fondo positivo. Un numero veramente minimo per un comune della nostra grandezza.

Come in altri posti del Sudtirolo anche a Santa Cristina c'è stato un notevole movimento migratorio.

37 persone hanno abbandonato il nostro comune, 64 sono venuti qui per abitarvi. Anche questo ha contribuito alla crescita della popolazione, che – come detto all'inizio – si sta avvicinando alle 2000 unità. Chissà se nell'anno in corso si potrà festeggiare il raggiungimento di questo numero tondo.

Anche Matteo e Nicolas Colella sono nati nel 2014



# Concessioni edilizie

rilasciate nel mese di dicembre 2014

## ORTISEI

**Salei di Monteleone Alexander & C. S.a.s.:** Variante per l'ultimazione dei lavori per la demolizione dell'edificio agricolo esistente e trasformazione della destinazione d'uso in abitazione convenzionata - Via Lip

**Quitta Daniel - Quitta Evelyn - Quitta Thomas - Brugnoli Beatrice:** Variante per la diversa distribuzione al piano terra e primo della casa di civile abitazione esistente - Via Fr. Tavella

**Insam Ivo - Insam Egon Engl - Insam Armin:** Costruzione di un edificio agricolo - Via Sacun

**Ladina S.r.l. - Haka S.p.a.:** Demolizione del muro e legnaia e delimitazione dello spazio espositivo temporaneo - Via Rezia

**Lunger Margarethe - Lunger Giorgio:** Lavori di ristrutturazione interna - Via Sacun

**Insam Matteo - Insam Leonhard:** Variante per l'ampliamento della casa esistente tramite spostamento di parte della cubatura - Via Costes

**Sacco Comis Dell'Oste Mario Giovanni:** Variante in sanatoria per la costruzione di un apiario - Via Costes

**Von Exeli Adlerhuld Evi - Mi-orandi Emanuela Annamaria:** Variante per il risanamento e ristrutturazione del primo piano e piccole modifiche alla casa - Via Rezia

**Stuflesser Sigifredo Ermano - Stuflesser Rita Maria:**

Variante per la costruzione di un parcheggio coperto a servizio delle p.m. 1 + 2 della casa esistente - Via Cuca

**Comploi Teodoro Giuseppe**

**Giacomo:** Variante per la costruzione di una tettoia aperta per 4 posti macchina e per la costruzione di una legnaia - Via Sacun

## SANTA CRISTINA

**Prucker Ivo:** primo progetto di variante per la ristrutturazione e riqualificazione energetica con ampliamento - Str. Cisles 81

**Senoner Gottfried:** primo progetto di variante per l'ampliamento dell' «Apartments La Mana», per la realizzazione di un garage interrato con locali accessori e per l'installazione di pannelli solari e fotovoltaici - Str. Plesdinaz 162

**Ploner Andrea:** primo progetto di variante per l'ampliamento qualitativo con incremento del numero dei posti letto ed risanamento della pensione «Grohmann» - Str. Sacun 12

## Cumpli di ani



### URTIJËI

**Vincenzo Giacomo Mussner - Scizer (80)** ai 22.02.

**Tecla Antonia Kostner veidua Demetz - Ucel (80)** ai 25.02.

**Otto Edmund Delago - dutor (90)** ai 16.02.

**Adelaide Perathoner veidua Obletter - Uridl (91)** ai 05.02.

**Annemarie Sanoner veidua Kirchmayr - Mauriz (91)** ai 13.02.

**Emilia Insam veidua Kostner - Stlujuc (92)** ai 26.02.

### SANTA CRISTINA

**Maria Rifesser - Runcaudié (81)** ai 04.02.

**Maria Ottilia Senoner - Anospe (81)** ai 09.02.

**Emilie Margarethe Demetz - Maciaconi (81)** ai 15.02.

**Anna Maria Stuffer - Puntea (82)** ai 08.02.

**Ilda Mersa - Garni Puez (82)** ai 20.02.

**Adriana Moroder - Soplajes (82)** ai 23.02.

**Elsa Giuseppina Schenk - Fatuc (83)** ai 18.02.

**Ottone Pitscheider - Ucel (83)** ai 19.02.

**Jolanda Francone - dl Pech (83)** ai 27.02.

**Carolina Walburga Schenk - Mauron (86)** ai 24.02.

**Luise Ottilia Skasa (93)** ai 12.02.

## Nasciui



### URTIJËI

**Hannes Moroder** ai 01.12.

**Denvi Shaba** ai 02.12.

**Abel Perathoner** ai 10.12.

**Giada Ciardo** ai 11.12.

**Natalie Runggaldier** ai 15.12.

### SANTA CRISTINA

**Noemi Celaj** ai 01.11.

**Alex Mussner** ai 01.11.

**Stina Malfertheiner** ai 18.12.

## Maridei



### SANTA CRISTINA

**Andreas Comploj y Ulrike Barcatta** ai 22.12.

## Morc



### URTIJËI

**Alexander Johann Baptist Vinatzer (81)** ai 05.12.

**Rosa Maria Prugger Mahlknecht (73)** ai 08.12.

**Eleonora Roilo veidua Insam (90)** ai 11.12.

**Verena Beatrice Pitschieler Mayr (58)** ai 20.12.

### SANTA CRISTINA

**Maria Luzia Malsiner (91)** ai 24.11.

**Danilo Stenico (56)** ai 26.11.

# Manifestazions tl mëns de fauré 2015

di	ëura	luech	local	manifestazion	organisadëur/metù a jì da	
1	du			Jita cun la ciaspes: Naturnser Hochwart (2.443 m) sun l Vigljoch	Lia da Mont Gherdëina	
6	ve	20.00	Urtijëi	Saut	Generela di Nëus Jëuni Gherdëina NJG	
7	sa	9.30	St. Ulrich	Bibliothek	Wolltreff – gemütliche Strick- und Häkelrunde – jeden Samstag	Bibliothek S. Durich
		15.00	Runggaditsch	Vereinschalle	Preiswatten zu 32; Anmeldung: Giacinta, 0471 797398 bis 06.02.	KVV
10	me	20.30	Sëlva	Stadio Pranives	Partida de Hockey: HC Gherdëina – HC Valpellige	HCG
11	mi	20.00	Sëlva	Plan-Jëuf de Sela	Garejeda cun la peves	Rodes Gherdëina
12	ju	15.30	St. Ulrich	Zentrum	Großer Faschingsumzug	Tourismusverein St. Ulrich
		20.00	Urtijëi	Saut	Festa de Carnescià cun i Cruz't y Pëufila	NJG
		21.15	St. Ulrich	Palmerhang	Carnival Ski Show	Ski/Snowboardschule St. Ulrich
14	sa		Runggaditsch	Tenniscenter	"Raiffeisen Tennis Grand Prix 2015 - OPEN 4-NC" - Turnier bis zum 22.02.	Tennis Club Urtijëi
		15.00	St. Ulrich	Saut	Valentinstag – Liebesfilm auf Großleinwand	NJG
15	du				Jita de schi alpinism: Schüttalkopf (2.774 m) te Ahrental	Lia da Mont Gherdëina
17	me	9.30	Urtijëi	Bibliotech	Depënjer l mus per Carnescià	Bibliotech S. Durich
		15.00	St. Ulrich	Saut	Gesichtsmalerei; Anmeldung im Büro NJG 0471	Senioren S. Cristina
		16.00	St. Ulrich	Zentrum	Unterhaltung mit Clown Linda	Tourismusverein St. Ulrich
18	mi				Freeride - Kurs mit den Catores: Einschreibungen/Infos Büro NJG	Bibliothek S. Durich
			St. Ulrich	Bibliothek	Büchertisch. "Weniger ist mehr – Aktion Verzicht" bis zum 3.4.	Bibliothek S. Durich
		20.30	St. Ulrich	Kulturhaus	Klassischer Konzertabend: Baroque and more	JMG
19	ju	16.00	St. Ulrich	Saut	DJ-Workshop; Anmeldung/Infos Büro NJG 0471 799006	NJG
21	sa	20.00	Urtijëi	Cësa de Cultura sutët	Generela Lia per Natura y Usanzas	Lia per Natura y Usanzas
27	ve	20.30	St. Ulrich	Kulturhaus	Klassischer Konzertabend: Re-imagining piano mit Eva Vinatzer (Klavier), Anastasia Kostner (Tanz) Maarten van der Glas (Visuals)	JMG

## VAL GARDENA NIGHT-BUS

VÈNDERDI Y SADA · VENERDI E SABATO · FREITAG UND SAMSTAG

Dal / vom 01.01.2015 al / bis 31.03.2015 · Dal / vom 01.07.2015 al / bis 31.12.2015

MÉ LA SADES · SOLO SABATO · NUR SAMSTAG

Dal / vom 01.04.2015 al / bis 30.06.2015

12.10.2015 MARCIÀ DE SEGRA SACUN - BLÄTTERMARKT 21.30 - 01.30  
31.12.2015 ULTIMO DELL'ANNO · SILVESTERNACHT 21.00 - 03.58

UN N VIAC / CORSA SINGOLA / EINZELFAHRT: 2 €  
CHERTA PER DUTA LA SÉIRA / BIGLIETTO SERALE / ABENDTICKET: 4 €  
ABUNAMÈNT PER 12 MËNSC - ABBONAMENTO PER 12 MESI - 12-MONAT-ABO: 70 €

RONCADIZZA	20.30	21.30	22.30	24.00	01.00	02.00	RUNGGADITSCH
Amaria - Sciron - Vanadis - Stua da Carlo							Amaria - Sciron - Vanadis - Stua da Carlo
<b>ORTISEI Pelletteria Mariele</b>	20.35	21.35	22.35	24.05	01.05	02.05	<b>ST.ULRICH Lederwaren Mariele</b>
Betania - Pescosta - Diamant							Betania - Pescosta - Diamant
<b>SOPLASES</b>	20.40	21.40	22.40	24.10	01.10	02.10	<b>SOPLASES</b>
S. Cristina Posta / Comune							St. Cristina Post / Gemeinde
<b>S. CRISTINA Dosses</b>	20.48	21.48	22.48	24.18	01.18	02.18	<b>ST. CHRISTINA Dosses</b>
La Poza - Portillo							La Poza - Portillo
<b>SELVA Oswald</b>	20.53	21.53	22.53	24.23	01.23	02.23	<b>WOLKENSTEIN Oswald</b>
Selva Ciampinoi - Stella							Wolkenstein Ciampinoi - Stern
<b>PLAN</b>	20.58	21.58	22.58	24.28	01.28	02.28	<b>PLAN</b>

SELVA - S. CRISTINA - ORTISEI - RONCADIZZA	21.00	22.00	23.30	00.30	01.30	02.30	PLAN
<b>PLAN</b>	21.00	22.00	23.30	00.30	01.30	02.30	<b>PLAN</b>
Selva Stella - Ciampinoi							Wolkenstein Stern - Ciampinoi
<b>SELVA Oswald</b>	21.05	22.05	23.35	00.35	01.35	02.35	<b>WOLKENSTEIN Oswald</b>
Portillo - La Poza							Portillo - La Poza
<b>S. CRISTINA Dosses</b>	21.10	22.10	23.40	00.40	01.40	02.40	<b>ST. CHRISTINA Dosses</b>
S. Cristina Posta / Comune							St. Cristina Post / Gemeinde
<b>SOPLASES</b>	21.18	22.18	23.48	00.48	01.48	02.48	<b>SOPLASES</b>
Diamant - Pescosta - Betania							Diamant - Pescosta - Betania
<b>ORTISEI Pelletteria Mariele</b>	21.23	22.23	23.53	00.53	01.53	02.53	<b>ST.ULRICH Lederwaren Mariele</b>
Marina's Kinderstube							Marina's Kinderstube
<b>RONCADIZZA</b>	21.28	22.28	23.58	00.58	01.58	02.58	<b>RUNGGADITSCH</b>

Mit freundlicher Unterstützung der Autonomen Region Trentino-Südtirol

## Impressum

**Herausgeber:** Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/2008  
**Adresse:** Industriestr. 1-5D, 39011 Lana  
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Georg Dekas  
**Redaktion:** Luis Mahlknecht, Dr. Alexander Bauer, Dr. A. Lara Moroder, Eugen Hofer, Dr. Luis Stuffer. Diese Ausgabe enthält Artikel von der Bezirksgemeinschaft, Dr. Sabine Piazza, Robert Ploner und Dr. Marika Schrott  
**Fotos:** Redaktion, Gemeinden St. Ulrich und St. Christina  
**Grafik, Layout und Druck:** Ferrari-Auer, Athesia Druck GmbH